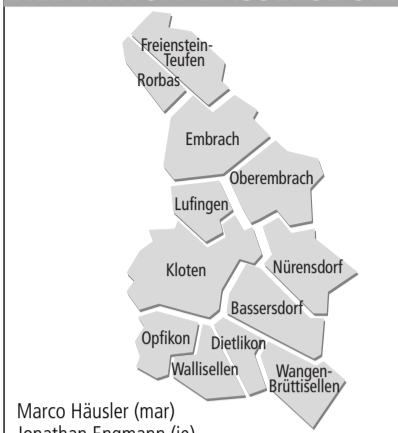


REDAKTION BASSERSDORF



Marco Häusler (mar)
Jonathan Engmann (je)
Andrea Sailer (asa)
Tel. 044 836 51 43, Fax 044 836 42 89
E-Mail: bassersdorf@zuonline.ch

«Zürcher Unterländer»
Poststrasse 2, 8303 Bassersdorf

Etwas gesehen oder gehört: 079 422 06 46.
Hinweise von Lesern werden mit Fr. 30.– honoriert, wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

Anpassung an neue Kantonsverfassung

OPFIKON / Die neue Kantonsverfassung bringt es unter anderem mit sich, dass die Bürgerlichen Gemeindeorgane abgeschafft werden, wie der Stadtrat im Verhandlungsbericht mitteilt. Somit wären ab 1. Januar 2006 alle Mitglieder des Gemeinde- beziehungsweise des Stadtrats unabhängig von ihrem Heimatort für Einbürgerungen zuständig.

Angesichts der hohen und im Steigen begriffenen Gesuchszahlen erachtet der Stadtrat eine ausschliessliche Delegation aller Einbürgerungen an die Exekutive als angebracht. Zudem sollen die Bewerberinnen und Bewerber mit vorgelagerten Standortbestimmungen für Deutsch und Staatsbürgerkunde vorgängigen Zulassungskriterien ausgesetzt werden. Gleichzeitig soll mit einer Anpassung der Bürgerrechtsverordnung unter anderem eine Änderung des Gebührensystems erfolgen. Die geplanten Änderungen bedürfen einer Anpassung der Gemeindeordnung und somit der Zustimmung von Parlament und Volk. (ZU)

PARTEIEN

Ehrgeiziges Ziel

KLOTEN / «Mindestens 10 Wählerprozent und drei bis vier Sitze im Gemeinderat – das ist das erklärte Ziel der Evangelischen Volkspartei Kloten», sagte Parteipräsident und Gemeinderat Roland Herrli an der Generalversammlung. In seinem Ausblick auf das Wahljahr 2006 will die EVP mit einer vollen Liste zur Wahl antreten. In Abklärung ist die Teilnahme an den Stadtratswahlen. Die EVP wird mit einer Wahlkommission unter Leitung von EVP-Kantonsrat Peter Reinhard die personellen und administrativen Vorbereitungen einleiten.

An der Generalversammlung wurden auch thematische Bereiche besprochen. So ist für die Partei klar, dass sie sich im November bei der Abstimmung über die Abschaffung des Sonntagsarbeitsverbots engagieren wird. Sie sucht dafür weitere Verbündete, die mit ihr zusammen dieses Anliegen vertreten. Es kann nicht sein, dass auch der Sonntag aus kommerziellen Überlegungen geopfert wird.

Mit Besorgnis nimmt die EVP ausserdem zur Kenntnis, dass die Jugendarbeit in der Stadt Kloten unter starkem Druck gerät. Es kann nicht sein, dass aus finanziellen Gründen die Jugendarbeit und das Jugendkonzept einfach auf eine Wartebank geschoben werden. Die Parlamentsmitglieder der EVP, Roland Herrli, Ruth Häfliger und Erich Forster, werden diesbezüglich in den nächsten Tagen aktiv und verlangen über parlamentarische Vorstösse dazu Stellungnahmen der Exekutive.

Die stattliche Schar von Mitgliedern traf sich zur diesjährigen Generalversammlung im Garten von Präsident Herrli. Die Parteimitglieder genossen dabei ein ungezwungenes Sommerfest mit Grillieren und fröhlichem Zusammensein. Neben der unbestrittenen Wiederwahl des Präsidenten wurde Mark Wisskirchen einstimmig zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

EVP Kloten



Die S41 hält nach wie vor in Embrach-Rorbas, die Schalterhalle wird aber geschlossen. Seit einiger Zeit verkehrt auf der Strecke Winterthur-Waldshut ein komfortabler, leiser «Thurbo»-Zug. (asa)

EMBRACH / Defizitärer Ticket-Verkauf am Bahnhof

Schalter werden geschlossen

Weil der Ticket-Verkauf nicht wunschgemäss verläuft und die Stellwerke ferngesteuert sind, wird der Schalterbereich im Bahnhof Embrach-Rorbas per Ende Jahr geschlossen. Was mit den Räumlichkeiten geschieht, steht noch nicht fest.

ANDREA SAILER

«Die Stellwerke sind nicht mehr lokal bedient, sie werden ferngesteuert», begründet SBB-Mediensprecherin Michèle Bamert die Schliessung des Schalterbereichs im Bahnhof Embrach-Rorbas. Darum sei es auch nicht mehr nötig, dass der Bahnhof bedient sei. Zudem laufe der Verkauf der Tickets nicht kostendeckend. Die Schalter werden per Ende Jahr geschlossen, Billette und Abonnemente können ab 1. Januar 2006 nur noch

am Ticketautomaten oder an anderen Bahnhöfen gelöst werden.

Immer mehr Bahnkunden kaufen ihre Fahrscheine in den grossen SBB-Reisezentren wie Zürich oder Winterthur – zumeist am Abend vor der Heimreise, am Morgen haben die Pendler aus den Agglomerationsgemeinden wenig Zeit. In einzelnen regionalen Bahnhöfen wie beispielsweise Embrach-Rorbas schwindet der Umsatz, der Verkauf der Tickets läuft defizitär.

«Ohne Stau in die Stadt»

Mit den Passagier-Frequenzen in Embrach habe die Schliessung nichts zu tun, bekräftigt Bamert. Noch im vergangenen Jahr wurde der Parkplatzbereich Park + Ride ausgebaut und im November eingeweiht. Der Parkplatz entspreche einem Bedürfnis. «Die Leute wollen ohne Stau in die

Stadt», so Bamert. Ob die Räumlichkeiten von den SBB intern weiter genutzt oder extern vergeben werden, steht noch nicht fest.

Vor zehn Jahren renoviert

Das Bahnhofsgebäude in Embrach ist rund 100 Jahre alt. 1995 wurde es während fünf Monaten umgebaut und im Juli festlich eingeweiht. Nach einer so genannten Pinselrenovation erstrahlte das Gebäude in Hellgelb. Herzstück des sanierten Bahnhofs ist die Schalterhalle, die modernisiert wurde. Auch der Güterschuppen erhielt einen frischen Anstrich. An beiden Gebäuden wurden zudem neue Fenster montiert und am Bahnhofsgebäude das Dach saniert. Die Renovationskosten beliefen sich auf rund 800 000 Franken.

Der Bahnhof Embrach-Rorbas liegt an der Bahnlinie der S41.

Geld für neues Studio

WALLISELLEN / Der Gemeinderat will dem als Verein organisierten Lokalfernsehen Televista 8304 bei der Einrichtung eines neuen Studios finanziell unter die Arme greifen. Dies geht aus dem Verhandlungsbericht hervor.

Das Lokalfernsehen Televista 8304 hat sich in den fast zehn Jahren seit der Gründung gut in der Walliseller Medienlandschaft etabliert. Die Bevölkerung schätzt die Möglichkeit sehr, sich am Walliseller Fernsehen über Anlässe in der Gemeinde und andere Neuigkeiten informieren zu können.

Rege Beachtung findet zudem der Teletext, der auch von der Gemeindeverwaltung für tagesaktuelle Informationen benützt wird, insbesondere für Bestattungsanzeigen.

Viel Fronarbeit...

Televista 8304 kann seine Sendungen nur dank vielen Stunden an Freiwilligenarbeit realisieren und leistet auch einen wichtigen Beitrag in der kommunalen Jugendarbeit. Televista trägt viel zu einer lebendigen und attraktiven Wohngemeinde bei.

Voraussichtlich im Frühjahr 2006 wird Televista 8304 an der Schwarzackerstrasse 21 ein neues Studio beziehen. Das Budget des Trägervereins für das neue Studio inklusive der technischen Ausstattung zeigt eine Gesamtsumme von 156 000 Franken.

Es ist klar, dass dieser Betrag weit über den finanziellen Möglichkeiten des Vereins liegt. Die Gemeinde Wallisellen ist deshalb um einen Beitrag ersucht worden.

... auch beim Bau des Studios

Zusätzlich zur Produktion der Sendungen erbringen die Vereinsmitglieder sehr grosse Eigenleistungen für die Realisierung des neuen Studios.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Lokalfernsehen Televista 8304 für das Jahr 2006 einen einmaligen Investitionsbeitrag von 120 000 Franken in Aussicht zu stellen.

Vorbehalten bleibt die Genehmigung des Voranschlags 2006 durch die Stimmberechtigten an der Budget-Gemeindeversammlung vom 14. Dezember. (ZU)



Der Sommer im Bild: Im Schiff Neptun sitzt es sich gemütlich für eine Rheinschiffahrt.

(Bild: David Baer)